



BKJ Projektbank Jugendkulturarbeit

Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung - Dokumentationsstelle

Küppelstein 34 - 42857 Remscheid - Tel. 02191/ 794-380 o. 381 - Fax 02191/ 794-382

### 1) Projekttitlel:

Kabinett der Klänge / Klangkörper

### 2) Thema / Gegenstand:

Musikalische Mitmachausstellung

### 3) Kurzbeschreibung:

Die interaktive musikalische Mitmachausstellung "Kabinett der Klänge" (Klangkörper) besteht aus verschiedenen Klangskulpturen, die Kinder ab 3 Jahren ebenso wie Erwachsene zum Spielen und Experimentieren mit Tönen und Klängen animieren. Die großen, robusten Exponate sind größtenteils für kleine und große Gruppen ausgelegt und sie erlauben neben ihren ästhetischen und spielerischen Qualitäten, Querbezüge zu den Themenkomplexen Instrumentenbau, Klangphysik, Musik, Sprache, Bewegung, bildende Kunst und zum Kulturvergleich. Die Ausstellungsstücke wurden im Laufe der letzten acht Jahre für verschiedene temporäre Ausstellungen in Museen und Kindermuseen mit den unterschiedlichsten Themen von dem Musikpädagogen und Klangkünstler Michael Bradke entwickelt und füllen nun Räume von 25 – 1000 Quadratmetern.

Insgesamt zwölf Installationen sollen den Besuchern einen spielerischen und experimentellen Zugang in die Welt der Klänge ermöglichen. Es gibt elektronische Ausstellungsstücke (u.a. die Sprechende Sprech-Trommel, Topfschlagzeug, Körperklangdisco, Xylosamplophon) und Ausstellungseinheiten zum Thema Klangphysik (u.a. Drucktrommel, Monsterflöte, Komponiermaschine, RöhrenglockenTestwand). Ein Rundgang verdeutlicht, dass Töne und Geräusche nicht nur durch den eigenen Körper ausgelöst, sondern auch erfahren werden. Viele "Instrumente" können nur im Team gespielt werden. Alle Exponate sind sehr robust und groß und überstehen auch einen großen Besucheransturm.

Bei viel Platz gehört der Klangkanal, eine raumgreifende Installation aus 80 Metern Kanalrohr, 25 Trommeln, Huborgeln, Ploepprohren und vielen anderen Instrumenten ebenfalls zur Ausstellung.

### 4) Näheres zur Kulturarbeit im Projekt:

(Programm / Arbeitsablauf, künstlerische Techniken und Produktionen, Materialien, Werkzeuge, Medien)

Witzige und überraschende Körperklänge und Lichteffekte werden auf dem "Klangteppich" durch Begehen, Hüpfen und Springen ausgelöst, bis eine "Körperklangdisco" entsteht.

Im dunklen "Klingenden Bildkasten" erklingen durch Anstrahlen verschiedener farbiger Formen mit Taschenlampen Töne in Kopfhörern. Durch das aktive Betrachten des Bildes ergibt sich eine individuelle Komposition. Die Klänge stehen also in Beziehung mit der sichtbaren Form und Farbe. In der "Klangwerkstatt" kann man eigene kleine Musikinstrumente aus verschiedenen Materialien bauen, zum Beispiel Instrumente des Luftorchesters.

Der "Tunnel der Klangfarben" ist eine Mischung von Farben und Klangfarben, hör- und sichtbar. Verschiedene "Röhrenglocken" erklären den Einfluss von Länge, Wandstärke und Durchmesser auf die Tonhöhe.

Die 5 Meter lange "Monsterflöte" muss von 2 Personen gespielt werden, um einen Superbasston zu erzeugen, dessen Tonhöhe sich durch Löcherzuhalten oder Mehr-druck-geben ändert.

Das "Erdxylophon" ist ein Gruppeninstrument und kann von bis zu 6 Personen gespielt werden, die sich auf den Boden neben das Xylophon setzen, um mit Bewegungsmustern und Teamgeist zu spielen.

Die große "Drucktrommel" kann ihre Tonhöhe verändern, indem das Fell durch kräftiges Drücken des Hockers mit dem Po gespannt wird.

Die "Groß Klein/Laut- Leise- Instrumentenwand" besteht aus vielen unterschiedlich großen Instrumenten zum Ausprobieren. Ihnen kann man dann bestimmte Eigenschaften oder Begriffe zuordnen.

Auf der „Komponiermaschine“ können kreative Leute unterschiedlichste Melodien erzeugen. Das Instrument funktioniert nach dem Prinzip einer riesigen Spieluhr, die durch ein Standfahrrad angetrieben wird.

Das "Topfschlagzeug" ist ein wahrgewordener Kindertraum des Erbauers: es besteht aus echten Töpfen und klingt wie ein richtiges Schlagzeug. Musikelektronik macht's möglich.

Mit dem "Körpergewichtsmonochord" kann das eigene Gewicht in Saitenspannung / Tonhöhe umgewandelt werden. Wie bei Drucktrommel und Flöte wird der Einfluß von Spannung auf den Klang erlebbar.

### 5) Arbeitsvoraussetzungen:

(Personal, Räume, techn. Ausstattung, Fahrzeuge, ...)

Für die Entwicklung der Ausstellung und den Aufbau werden 4- 10 Personen benötigt.

Das Kabinett der Klänge kann ganz oder in Teilen entliehen werden. Je nach Anzahl der Exponate werden Räume von 25 - 1.000 Quadratmetern benötigt. Für die Aufsicht werden je nach Größe der Ausstellung 1 - 5 Personen gebraucht.

Gebühren für Auf-/Abau, Transport, Workshop, Leihgebühr Exponate und Honorare je nach Absprache.

## 6) Kooperation:

(Kooperationspartner und -form)

Die Exponate entstanden im Laufe der Jahre für temporäre Ausstellungen in Kindermuseen und Museen. Die Exponate und Rechte verbleiben bei Michael Bradke.

Kooperationspartner für die Erstellung der Exponate waren: Kaleidoskop Frankfurt, Neues Universum Berlin, Kinderakademie Fulda, Linden Museum Stuttgart, Sprengel Museum Hannover, Lehmbruck Museum Duisburg, Zoom - Kindermuseum Wien, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, musikmesse Frankfurt

Ausstellungsorte bisher: FEZ Wulheide Berlin, Deutsche Hygiene Museum Dresden, Musikmesse Frankfurt (Music for Kids), Kinder und Jugendmuseum München.

Mögliche Kooperationspartner für zukünftige Projekte:

Museen, Kindermuseen, Musikveranstaltungenorte, Jugendkunstschulen, Schulen, Musikschulen usw.

## 7) Besondere Hinweise:

(Organisation, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Resonanz)

Die Ausstellung macht den BesucherInnen großen Spaß. Die Lautstärke der akustischen Exponate ist für die BetreuerInnen allerdings langfristig ein Problem. Es sollten sich genügend BetreuerInnen abwechseln können. Teppichboden ist sinnvoll.

Es sollte genügend Platz geben, um die Exponate zu trennen.

Da es sich um eine Sammlung von großen Klangskulpturen handelt, kann für den jeweiligen Ausstellungsort eine geeignete Auswahl getroffen werden. Es können auch Einzelexponate entliehen werden. Die Ausstellung wächst weiter!

## 8) Projektdokumentation, ergänzende Materialien, Arbeitshilfen und Literaturhinweise

Es gibt Bilder, Dias, Video, Presse, Texte, CD zur Mitmachausstellung. Diese können bei Michael Bradke angefordert werden, auch zu erreichen unter michael.bradke@t-online.de, www.musikaktion.de.

## 9.) Angaben zum Teilnehmerkreis:

Alter von   3   bis   99  

offene Gruppe

## 10) Kontaktadressen:

### a) Träger (Initiative/Institution/Einrichtung):

AnsprechpartnerIn für das Projekt: Michael Bradke

Institution: **Mobiles Musik Museum**

Anschrift: **Meineckestr. 45  
40474 Düsseldorf**

Telefon/e-mail/Web-Adresse: 0211/371911 Fax: 0211/371963  
e-mail: michael.bradke@t-online.de  
**www.musikaktion.de**